



Swiss River Adventures GmbH, Postfach, 7130 Ilanz

Bundesamt für Sport
z.H. Markus Feller
Hauptstrasse 245-253
2532 Magglingen

Schluein, 28.03.2012

Stellungnahme der Firma Swiss River Adventures GmbH zur Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieter weiterer Risikoaktivitäten RiskV

Sehr geehrter Herr Bundesrat Maurer,
sehr geehrter Herr Feller,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum vorliegenden Entwurf der RiskV Stellung zu nehmen. Swiss River Adventures GmbH (SRA) ist die operative Nachfolgefirma der Firma Swissraft und sieht sich somit in der Tradition der ältesten Rafting Firma der Schweiz. Die Firma Swissraft war eine der Pilotfirmen beim Entstehen der Sicherheitszertifizierung Safety in Adventures und die Geschäftsleitung der heutigen SRA war innerhalb der Swissraft massgeblich an der Testphase und Umsetzung der Sicherheitszertifizierung beteiligt. Heute ist die SRA unabhängig von der Firma Swissraft und führt Rafting, Canyoning, Kanutouren und Outdoor Team Events v.a. in der Ostschweiz und im Tessin durch, natürlich mit Sicherheitszertifizierung.

Wir haben den Entwurf zur RiskV mit grosser Sorge gelesen. **Wir und andere Firmen könnten gemäss dem vorliegenden Entwurf viele unserer zurzeit angebotenen Aktivitäten nicht mehr durchführen!** Dabei dachten wir, dass die RiskV nicht den Geschäftsbereich der heute bereits zertifizierten Unternehmen beschneiden würde. Wir sind daher der Meinung, dass die Verordnung einer generellen Überarbeitung bedarf.

Dabei gibt es einige Punkte, welche uns besonders am Herzen liegen:

A. Welche Ausbildung berechtigt zu welchen Aktivitäten – zu starke Einschränkungen für Nicht-Bergführer/Wanderleiter

Problem: In der derzeitigen Verordnung sind das den Bergführern und Wanderleitern vorbehalten Gebiet bzw. die ihnen vorbehaltenen Aktivitäten **viel zu weit gefasst**. Das Ziel muss sein, dass Outdoor-Unternehmen die Tätigkeiten weiter anbieten können, die sie in ihrem Sicherheitskonzept

Swiss River Adventures GmbH



beschreiben und für die sie zertifiziert sind. Es darf nicht sein, dass Firmen für viele Aktivitäten **neu nur noch** mit Bergführern und Wanderleitern zusammen arbeiten dürfen.

Ein Beispiel: Unsere Canyoningguides sind logischerweise berechtigt, Kunden an Seilen durch wasserführende Schluchten zu führen. Obwohl ihre Kompetenz bzgl. Seiltechnik also offensichtlich aner-/bekannt ist, darf eine Firma die gleichen Guides nicht für einfaches Toprope Klettern in eingerichteten Klettergärten einsetzen! Hier schiesst die RiskV weit über das Ziel hinaus!

Ähnliches gilt für einfache Schneeschuhtouren in nicht zu steilem Gelände mit geringer Lawinengefahr. Es kann doch nicht sein, dass man z.B. für Iglubau Events, die in unmittelbarer Nähe von Hütten stattfinden, ohne Wanderleiter keine Schneeschuhe einsetzen kann! Oder von dem Iglu aus kurze Schneeschuhtouren in ungefährlichem Gelände durchführen kann!

Lösung: Safety in Adventures hat derzeit eine Ausbildungsliste, die regelt, welche Ausbildung für welche Aktivität notwendig ist. Diese Ausbildungsliste ist in der RiskV zu verankern und gemeinsam mit den Fachverbänden in Zukunft zu pflegen.

B. Wildwasser I (und II) aus der RiskV ausnehmen

Problem: In dem vorliegenden Entwurf der RiskV sind Wildwasserfahrten und Rafting für alle Wildwasserstufen I bis VI bewilligungspflichtig. Wir sind der Meinung, dass die Verordnung auch hier massiv über das Ziel hinaus schiesst. Unserer Meinung nach sollten nur Fahrten auf Flüssen ab Wildwasser III oder höchstens Wildwasser II per RiskV beschränkt/reglementiert werden.

Begründung:

1. Auf Wildwasser I und II sind viele Leute privat unterwegs. Es kann nicht sein, dass Flussstrecken, die Privatleute mit Luftmatratzen und Badeinseln befahren, plötzlich als Risiko angesehen werden.
2. Viele der heute auf diesen Flüssen tätigen Firmen werden nach in Kraft treten der RiskV auf geführte Touren verzichten und stattdessen lediglich Boote vermieten (wie z.B. www.aarebootsvermietung.ch). Diese Vermietung unterliegt keinerlei Reglementierungen und der Schritt von geführten Touren zu Vermietung ist ein deutlicher Rückschritt in Sachen Sicherheit!
3. Der Einschluss von Wildwasser I und II wird den Incoming Tourismus in die Schweiz stark beschränken. In vielen EU Staaten gibt es für diese Touren keine Bewilligung, d.h. ausländische Anbieter bräuchten dann plötzlich für wenige in der Schweiz angebotene Touren auf nicht risikoreichen Gewässern teure und aufwändige Zertifizierungen und Bewilligungen. Ein Ausweichen auf vergleichbare Gewässer in Österreich, Frankreich, Deutschland und Italien wird die logische Konsequenz dieser Firmen sein – und somit dem Tourismusstandort Schweiz schaden!

Lösung: Den Geltungsbereich der RiskV Wildwasser auf die Stufen III bis VI begrenzen.

C. Doppelbewilligungen sind zu vermeiden

Problem: Wir würden gerne in der RiskV verankert wissen, dass eine zertifizierte und bewilligte Firma innerhalb ihres Sicherheitsdispositivs Bergführer und Wanderleiter anstellen/einsetzen kann, die nicht auch noch über eine eigene Bewilligung verfügen **müssen**.



Beispiel: Eine Bergsportschule, welche zertifiziert und bewilligt ist, hat 15 Bergführer/Wanderleiter fest angestellt. Diese Bergführer/Wanderleiter sind ausserhalb der Bergsportschule nicht selbstständig tätig. Es kann nicht sein, dass nun die Firma **und** alle 15 Angestellten insgesamt 16 Bewilligungen einzuholen haben!

Lösung: Innerhalb der RiskV ist sicher zu stellen, dass solche Doppelbewilligungen nicht nötig sind.

Wir danken Ihnen für eine Prüfung unserer Einwände und würden uns freuen, das Resultat Ihrer Bemühungen wiederum mitgeteilt zu bekommen.

Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Blumberg Katrin

Geschäftsleitung

Tel 079 370 38 79

Email katrin@swissriveradventures.ch